

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 28. Oktober 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3431

Aktenzeichen: 10 2004 014 377.3-12

Deutsches Patent- und Markenamt 80331 München

Patentanwälte
Bartels und Partner
Lange Str. 51
70174 Stuttgart

BARTELS UND PARTNER
PATENTANWÄLTE

Eingegangen:
Received: 11. NOV. 2004

Anmelder: Hydac Filtertechnik GmbH

Ihr Zeichen: 48cdh/229350

TERMIN 11.03.05

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 17. März 2004

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

• gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welche Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mo

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 5

P 2401.1
1.04 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

- | | | |
|--------|-----------|----|
| (1) US | 3 756 273 | |
| (2) DE | 26 57 669 | A1 |
| (3) US | 2 699 179 | |
| (4) US | 5 332 000 | |

I.

Der Vergleich der Anmeldung mit dem ermittelten Stand der Technik ergibt, dass der allgemeine Wortlaut der Merkmalskombination nach dem geltenden Hauptanspruch 1 schon durch die Entgegenhaltung (1), insbesondere Figur 2; Spalte 2, Zeilen 25 bis 42, mit allen Merkmalen vorweggenommen wird.

So wird hier ein Rückschlagventil gezeigt, mit einem Ventilgehäuse 3, das einen inneren, sich entlang von dessen Längsachse erstreckenden Fluiddurchlaß definiert, mit einem im Durchlaß befindlichen, einen Ventilsitz 11 definierenden Sitzkörper 2 und mit einem Sperrkörper 12, der für die Bewegung zwischen einer am Sitzkörper 11 anliegenden Sperrstellung und vom Ventilsitz 11 am Sitzkörper 2 abgehobenen Öffnungsstellung gegen die Schließkraft einer Schließfeder 23 im Durchlaß axial bewegbar ist, wobei das Ventilgehäuse 3 eine Führung 5 bildet, längs deren der Sitzkörper 2 in unterschiedliche Einstellpositionen axial verschiebbar ist (mittelbar durch Verdrehen der Teile 2 und 3 gegeneinander, vgl. Spalte 2, Zeilen 27 bis 30), die gewünschten Vorspannungen der Schließfeder 23 und damit gewünschten Einstellungen der Größe der Schließkraft der Schließfeder 23 entsprechen.

Der Patentanspruch 1 ist somit mangels Neuheit seines Gegenstandes gegenüber der Entgegenhaltung (1) nicht gewährbar.

Darüber hinaus wären noch Entgegenhaltung (2), insbesondere Figur 1; Seite 25, mittlerer Absatz, Entgegenhaltung (3), insbesondere Figur 1; Spalte 2, Zeilen 65 bis 78, und Entgegenhaltung (4), insbesondere Figur 4; Spalte 4, Zeilen 45 bis 62, zu beachten, die ebenfalls wesentliche Merkmale nach dem geltenden Hauptanspruch 1 zeigen.

II.

Auch die Ausgestaltungen nach den Unteransprüchen 2, 3 und 8 bis 11 lassen nach Auffassung der Prüfungsstelle nichts erkennen, was nach Fortfall des Patentanspruchs 1 aufgrund von eigenständiger erfinderischer Bedeutung Grundlage für einen eventuell gewährbaren Hauptanspruch werden könnte.

So zeigt Entgegenhaltung (1), Figur 1, das Merkmal nach Patentanspruch 2, dass eine von der Außenseite des Ventilgehäuses 3 betätigbare Verschiebeeinrichtung 2, 8 zum Steuern der axialen Einstellpositionen des Sitzkörpers 2 vorgesehen ist.

Entgegenhaltung (1), Figur 1, zeigt ebenfalls das Merkmal nach Patentanspruch 3, dass die den Durchlaß begrenzende Innenwand des Ventilgehäuses 3 die Führung für den verschiebbaren Sitzkörper 2 bildet, der durch einen Einstellkolben gebildet ist, der einen coaxialen inneren Durchgang 10 aufweist, dessen dem Sperrkörper 12 zugewandter Rand den Ventilsitz 11 für den einen Ventilkegel 13 aufweisenden Sperrkörper 12 bildet.

Das Merkmal nach Patentanspruch 8, dass im Durchlaß des Ventilgehäuses ein Fluiddurchlaß aufweisender Führungskörper vorgesehen ist, an dem der Sperrkörper axial verschiebbar geführt ist, wird durch Entgegenhaltung (1), Figur 1, Position 18, gezeigt.

Das Merkmal nach Patentanspruch 9, dass der Führungskörper einen sich konzentrisch zur

Längsachse erstreckenden Führungszapfen aufweist, der für die Führung des Sperrkörpers in eine konzentrische Sackbohrung des Sperrkörpers eingreift, die an dessen vom Ventilkegel abgekehrten Ende offen ist, und dass die Sackbohrung eine die Verschiebewegung des Sperrkörpers in entsprechende Öffnungsstellungen relativ zum Führungszapfen des Führungskörpers ermöglichende axiale Länge besitzt, betrifft eine einfache konstruktive Ausgestaltung, die ein Durchschnittsfachmann aufgrund einfacher handwerklicher Tätigkeiten festlegt, ohne hierbei erfinderisch tätig werden zu müssen.

Der Figurenteil jeder der Entgegenhaltungen (1) bis (4) zeigt das Merkmal nach Patentanspruch 10, dass als Schließfeder eine Schrauben-Druckfeder vorgesehen ist, die zwischen dem Führungskörper und dem Sperrkörper eingespannt ist.

Schließlich ist das Merkmal nach Patentanspruch 11, dass der Führungskörper an dem dem Führungszapfen entgegengesetzten Ende radial verlaufende Arme, die zur Verankerung am Ventilgehäuse vorgesehen sind, aufweist, an denen das zugekehrte Ende der Schraubenfeder abgestützt ist, Entgegenhaltung (1), Figur 1, Position 18, zu entnehmen.

III.

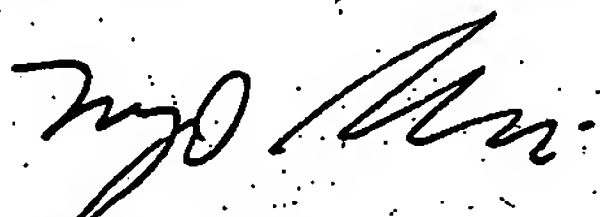
Die Weiterbildungen gemäß den Patentansprüchen 4 bis 7 können von der Prüfungsstelle derzeit druckschriftlich nicht nachgewiesen werden und erscheinen auch nicht naheliegend. Bei Weiterverfolgung der Anmeldung wird daher vorgeschlagen, einen neuen, eingeschränkten Hauptanspruch einzureichen, bestehend aus den Merkmalen des geltenden Patentanspruchs 1 und Merkmalen eines oder mehrerer dieser genannten Patentansprüche.

Die Beschreibung ist dem geänderten Hauptanspruch anzupassen.

Nach Vorlage entsprechender Unterlagen, in deren Beschreibungseinleitung auch kurz auf die Entgegenhaltungen (1) bis (4) eingegangen werden sollte, in Reinschrift, könnte eine Patenterteilung voraussichtlich in Aussicht gestellt werden.

Mit den derzeit geltenden Unterlagen ist eine Patenterteilung jedoch nicht möglich. Es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse F 16 K



Dipl.-Ing. Klöckner

Hausruf 2721

Anlagen: Ablichtungen von 4 Entgegenhaltungen